

NORDERNEYER BADEKURIER

NIEDERSÄCHSISCHES STAATSBAD NORDERNEY



MIT KURLISTE
VERANSTALTUNGS-
PROGRAMM UND
KONZERTPLAN

HEILBAD FÜR
LUFTWEGE
NERVEN
REKONVALESZENZ
ABHÄRTUNG



„Norderneys Strand ein einzigartiges Kurmittel“
sagt Prof. Dr. med. Scheele-Essen (Siehe auch Artikel im Innern des Blattes)

Aufnahme: Dr. Wolff und Tritzscher

Wegweiser des Badekurier



Kurverwaltung. Kurdirektor Hans-Ludwig Eckert. Sprechstunden täglich von 11 bis 12 Uhr, außer Sonntags. Fernsprecher Nr. 212 und 213, nach Dienstschluß Nr. 212. Kassenstunden der Hauptverwaltung im Verwaltungsgebäude am Kurhaus von 9 bis 12 Uhr.

Kurkarten-Ausgabe im Logierhaus Bazar. Täglich von 8 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr. Fernsprecher 212.

Meldestelle für Kurgäste. Täglich von 8 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr Fernsprecher 212.

Verkehrsamt der Kurverwaltung. Täglich von 8.30 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr. Fernsprecher 212 (außer Dienststunden 133). Amtl. Fahrkartenverkauf für die Bundesbahn.

Rathaus, Friedrichstraße-Ecke Poststraße. Bürgermeister Josef Ernst, Stadtdirektor Carssen Lührs. Dienststunden 11 bis 12.30 Uhr. Fernsprecher Nr. 405 und 406.

Postamt. Schalterstunden werktags von 8 bis 12.30 Uhr und 15 bis 18.30 Uhr. Fernsprecher Nr. 149 für Telegrammannahme. Postzustellung zweimal täglich.

Polizeistation und Fundbüro. Dienststunden 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr, Knyphausenstraße 7. Fernsprecher 460. Polizeioberrmeister Püschel Nr. 454. Polizei-meister Möhlmann Nr. 182.

Zollamt, Marienstraße 2, Fernsprecher 306.

Fahrkartenverkaufsstelle der Deutschen Bundesbahn

Hafen/Marienstraße, Fernsprecher 211; Gepäck- und Fahrkartenschalter durchgehend von 6.30 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr geöffnet. Beim Lösen der Fahrkarten ab Norderney ist stets der Dampferfahrpreis einbegriffen.

Dampferverkehr der »Frisia«

Ab Norddeich: 10.00, 14.00, 15.15. Sonntags fällt der 14 Uhr Dampfer aus

Ab Norderney: 7.30, 9.45, 13.45. Sonntags verkehrt der Dampfer 9.45 nicht.

Die Anschlüsse der Bundesbahn an Norddeich: P 9.40 w von Münster, s von Leer, P 12.43 von Soest—Hamm; E 13.45 von Goslar—Hannover—Bremen, Anschluß in Bremen von Hamburg; D 15.02 von Köln—Wuppertal—Hamm; 15.02 D-Zug von Köln.

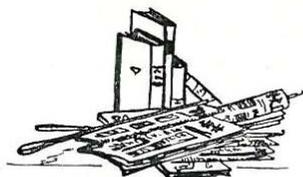
Ab Norddeich: P 8.40 w nach Soest, s nach Papenburg Anschluß in Norden (ab 9.00) über Sande nach Bremen, Hamburg, Hannover; D 11.02 nach Wuppertal—Köln, Anschluß nach München; P 11.25 w nach Papenburg, Anschluß in Leer nach Oldenburg; P 13.05 w nach Emden-Süd; E 15.05 nach Hannover—Goslar; 15.40 P bis Hamm, s bis Papenburg.

Der Sportplatz des Turn- und Sportvereins Norderney (TuS) befindet sich unweit des Hafens.

Tennisplätze an der Kaiserstraße; **Golfplatz** östlich der Stadt auf halbem Wege nach dem Leuchtturm.

Das Heimatmuseum des Norderneyer Heimatvereins im Argonnerwäldchen, in einem Original Norderneyer Fischerhaus. Öffnungszeiten: Täglich 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr.

Außer der 3 Kilometer langen, breiten **Uferpromenade** unmittelbar am Meer entlang bieten die vortrefflich gepflegten **Kuranlagen** und die sich über 200 Morgen ausdehnenden Laub- und Nadelwälder vielerlei Möglichkeiten für reizvolle Spaziergänge.



NORDERNEYER BADEKURIER

MIT GÄSTELISTE UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM

1. Jahrgang

Oktober 1950

Nr. 14

Norderney - Ambulatorium der Gesundheit

„Für Winterkuren besonders geeignet“ – sagt Präsident Prof. Dr. Dr. Bauer

In der großen Mitgliederversammlung des Gesamtverbandes wurde Professor Dr. Dr. Bauer, Ministerialrat im Bundesarbeitsministerium Bonn, anstelle des vor einigen Monaten verstorbenen Dr. Kronheim zum Präsidenten des Deutschen Bäderverbandes gewählt. Bisher führte Professor Dr. Dr. Bauer den Vorsitz bei der Abteilung Bäderwissenschaft. Der neue Präsident empfing zum 4. Deutschen Bädertag unseren nach Bad Pyrmont entsandten Redakteur.

Professor Dr. Dr. Bauer kennt das niedersächsische Staatsbad Norderney seit vielen Jahren aus eigener Anschauung. Wir fragten ihn, wie er die Durchführung von Herbst- und Winterkuren beurteile.

„Ich kann dazu nur sagen, daß Norderney sich ganz besonders für Herbst- und Winterkuren eignet. Nach den neuen Ergebnissen der Bioklimatologie wissen wir, daß gerade das Seeklima allgemein einen außerordentlich heilenden Einfluß auf verschiedene Krankheiten ausübt. Aber Norderney bietet noch viel mehr als die reine und klare Seeluft. Es ist in der Lage, die Kuren besonders wirksam zu gestalten, weil es neben den übrigen Kureinrichtungen, die es mit den anderen Seebädern teilt, über ein Hallen-Wellenschwimmbad mit Salzwasser und künstlich erzeugten Meereswellen verfügt. Man braucht dort also auch außerhalb der Freibadezeit nicht auf ein echtes Seebad zu verzichten. Überdies ist mit dem Wellenschwimmbad zugleich ein Raum-Inhalatorium verbunden, das weitere therapeutische Maßnahmen gestattet.

Im übrigen werden die besonders heilungbringenden sogenannten stillen Zeiten der Seebäder im Herbst, Winter und Frühjahr von den Heilungsuchenden noch viel zu wenig genutzt. Den wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen müßte mehr Gehör geschenkt werden. Wir hätten dann weniger Anfällige und Kranke. Früherfassung und Frühbehandlung ist für uns das Primäre. In diesem Sinne sollen die als Heilbäder anerkannten Seebäder wie z. B. auch das Nordseeheilbad Norderney noch mehr als bisher als Ambulatorien der Gesundheit wirksam werden.“

DIE HOTELLERIE NORDERNEYS

Von Bürgermeister Josef Ernst, Vorsitzender des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes

Der Charakter und die Qualität eines Heilbades werden nicht nur von den Heilmitteln des Bades diktiert, sondern auch durch die Möglichkeit der Unterbringung der Badegäste stark beeinflusst. Gute Hotels und gute Fremdenpensionen sind die Voraussetzung, daß sich der Badegast, der Erholung und Heilung suchen will, im Bade wohlfühlt. Dieser Tatsache ist seit über einem Jahrhundert durch das Staatsbad Norderney Rechnung getragen worden. Als Stadt von 8 000 Einwohnern hat Norderney nicht nur einen großen Kreis von guten Hotels und Fremdenpensionen, auch die übrigen Hausbesitzer bemühen sich seit Jahrzehnten, bei der Unterbringung der Gäste behilflich zu sein.

Schon bei der Anfahrt von Norddeich nach Norderney mit den eleganten Frisiadampfern, wird durch die Gastronomie dieser Dampfer dem Badegast veranschaulicht, daß ihm in den Dampfersalons an kalten und warmen Speisen und an Getränken all das geboten wird, was er zur Erfrischung nach langer Eisenbahnfahrt notwendig hat.

Wenn der Dampfer anlegt, steht eine Brigade von Hoteldienern bereit, um die Gäste zu empfangen. In den Hotels und Fremdenpensionen können bis zu 9 000 Badegäste untergebracht werden. Früher hatte die Insel Norderney eine Frequenzmöglichkeit von 14 000 Betten. Die beiden letzten Weltkriege mit ihren Auswirkungen haben die Zahl der Betten auf 9 000 verringert, jedoch steht Norderney mit dieser Bettenzahl an der Spitze aller Nordseebäder. Aber nicht nur die Quantität, auch die Qualität ist vorhanden, und der Badegast kann vom Luxushotel bis zur kleinsten Fremdenpension und Privatlogis seine Bedürfnisse befriedigen.

Die Preisgestaltung in den Hotels und Fremdenpensionen und sonstigen Unterkünten ist so gehalten, daß für alle Schichten der Bevölkerung Unterküntsmöglichkeiten vorhanden sind. Das im Binnenland häufig so teuer verschriene Norderney ist im Verhältnis zu den Preisen der Hotels im Binnenlande billig, ob schon die Fremdenindustrie der Nordsee-Inseln nur mit einer zweimonatigen Saison rechnen kann.

Es braucht nicht erwähnt zu werden, daß nicht nur die Unterkünte, sondern auch die Verpflegung in allen Häusern entsprechend ist. Trotz der billigen Pensionspreise in vielen Häusern bemühen sich die Insulaner, dem Badegast, der nach dem Klimawechsel besondere Ansprüche stellt, gerecht zu werden.

Aber nicht nur in den Saisonmonaten, sondern auch in den Wintermonaten bietet Norderney dem verwöhnten Badegast gute Unterkünte. Seit zwei Jahren hat Norderney Winterkuren eingeführt; ein Begriff, der vielleicht für manchen Binnenländer unverständlich ist, der aber auf der Tatsache beruht, daß die Heilkräfte des Winters hier auf der Nordsee-Insel Norderney besonders wirksam sind. Um den Gästen, die in den Wintermonaten nach Norderney kommen, gute Unterkünte zu bieten, haben eine Anzahl Hotels und Pensionen ihre Häuser auf Winterkuren eingestellt. Hunderte von Fremdenzimmern stehen zur Verfügung, um Wintergäste aufzunehmen, in Häusern, die Dampfheizung haben und die auch sonst jeden Komfort bieten.

Neben den Hotels, Pensionen und Privatunterkünten bietet Norderney als größter Badeort der Nordsee dem Badegast auch in der Unterhaltung all das, was er nach dem Baden finden will. Wer nach Norderney kommt und sich nicht nur erholen und von seiner Krankheit genesen will, wer die Insel besucht, um auszuspannen, um alles zu vergessen, der hat hierzu reichlich Gelegenheit.

Wenn in den letzten zwei Jahren durch nicht wohlwollende Gruppen Norderney als erledigt bezeichnet wurde, so ist das die unsinnigste Behauptung. Norderney blüht und gedeiht und behauptet seinen Platz als führendes Nordseebad. Die Hotellerie in ihrer Gesamtheit hat in den letzten Jahren bewiesen, daß sie mitgeht, und der Badegast, der nach Norderney kommt, wird sich schon überzeugen:

„In Norderney läßt sich's leben!“

4. Deutscher Bädertag in Bad Pyrmont

Ein in aller Form repräsentatives Treffen sämtlicher führender Bäderfachleute einschließlich der Badeärzte und Wissenschaftler bedeutete der 4. Deutsche Bädertag in Bad Pyrmont. Die etwa 700 Teilnehmer aus allen Teilen des Bundesgebietes sowie aus dem Ausland, vornehmlich aus der Schweiz und Oesterreich, bekamen in einer Fülle hochinteressanter Vorträge der Abteilungen Bäderwirtschaft und Bäderwissenschaft wertvolle Anregungen und vieles Neue vermittelt. Auch die lebhaften Diskussionen standen auf einem hohen Niveau. Zur Eröffnung sprach u. a. Niedersachsens Ministerpräsident Hinrich Wilhelm Kopf, der einleitend betonte, daß der Deutsche Bädertag zum zweiten Male innerhalb von drei Jahren in einem niedersächsischen Staatsbad stattfindet (der 1. Deutsche Bädertag im Staatsbad Norderney 1947 ist allen Teilnehmern noch in bester Erinnerung). Der Ministerpräsident wies mit besonderem Nachdruck auf die Wichtigkeit der Heilbäder für die Volksgesundheit hin. In diesem Sinne sei die enge Zusammenarbeit zwischen Bäderwirtschaft und Bäderwissenschaft sehr zu begrüßen. Vizepräsident Kurdirektor Stoltze-Bad Pyrmont unterstrich die große wirtschaftliche Bedeutung der Bäderwirtschaft, den „unsichtbaren Export“ durch den Besuch der zahlreichen Ausländer.

Mit Genugtuung konnte festgestellt werden, daß das deutsche Bäderwesen wieder Anschluß an das Ausland gefunden hat. Nationalrat Schirmer, Präsident des Internationalen Bäderverbandes aus Baden b. Zürich, der zugleich die Grüße der Schweiz

überbrachte, teilte mit, daß Deutschland als 15. Glied in den Internationalen Bäderverband aufgenommen worden sei und übermittelte die Einladung für den Internationalen Bädertag in Paris im November dieses Jahres. Für den Oesterreichischen Bäderverband sprach dessen Präsident Wagnleitner-Bad Gastein.

Zum neuen Präsidenten des Deutschen Bäderverbandes wurde Ministerialrat Professor Dr. Dr. Bauer vom Bundesarbeitsministerium Bonn gewählt. Der neue Präsident steht bereits seit rund 30 Jahren im Dienste des Bäderwesens und war bisher Vorsitzender der Abteilung Bäderwissenschaft. Die Wahl des Vorsitzenden der Abteilung Bäderwirtschaft fiel auf Kurdirektor Dr. Dr. Rütten-Bad Neuenahr, ebenfalls einem alterfahreneren Bäderfachmann, der zu den Mitbegründern des Deutschen Bäderverbandes gehört.

Bei einem Presseempfang wurde u. a. besonders die Heilwirkung der Seebäder unterstrichen, was vor allem auch dadurch dokumentiert wird, daß eine Reihe von Seebädern das Prädikat „Heilbad“ amtlich verliehen bekamen, so auch das Nordsee-Heilbad Norderney.

Vom niedersächsischen Staatsbad Norderney nahmen am 4. Deutschen Bädertag u. a. teil Kurdirektor Eckert, Stadtdirektor Lührs, der seit Jahren den Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft Nord- und Ostseebäder führt, die Badeärzte Dr. Hesse, Dr. Lasius und Dr. Winkler, sowie Dr. med. Hänchen vom Seehospiz.

R. B.

Die physiologische Wirkung des Seeklimas auf das gesunde und kranke Kind

Von Professor Dr. Dr. W. Goeters-Norderney

Den nachstehenden Ausführungen von Professor Dr. Dr. Goeters kommt insofern besondere Bedeutung zu, als dieser die Kinderheilstätte Seehospiz, eine für Deutschland einzigartige Institution, hier aufgebaut hat als der leitende Arzt. Das Seehospiz erwarb sich in der kurzen Zeit seines Bestehens bereits bis weit in das Festland hinein einen ausserordentlichen Ruf, was nicht zuletzt der fachlich anerkannten Persönlichkeit seines Leiters zu danken ist.
Die Redaktion.

Ein Klima wirkt in gesundheitlicher Hinsicht um so nachhaltiger auf den menschlichen Organismus ein, je mehr es sich von demjenigen unterscheidet, in dem sich der gesunde oder kranke Mensch gewöhnlich aufhält und in dem er seinen ständigen Wohnsitz hat. Diese Voraussetzung ist bei einem Aufenthalt auf den deutschen Nordseeinseln in vollem Umfang erfüllt, da die meisten der hier Erholung und Heilung suchenden Gäste aus einem kontinentalen Klima stammen. Rein empirisch, d. h. erfahrungsmäßig, besteht über den Wert des Seeklimas seit mehr als 200 Jahren, seit den Tagen Richard Russel's kein Zweifel. Jedoch bewegen wir uns bei dem Versuch, diese Heilwirkung des Inselklimas genauer zu definieren, noch vollkommen an der Oberfläche. Es wird noch jahrelanger intensiver Forscherarbeit bedürfen, ehe die sich hierbei abspielenden Zusammenhänge auch nur einigermaßen aufgeklärt sind. Es ist dringend zu wünschen, daß bei der Lösung derartiger Probleme das Staatsbad Norderney entsprechend seiner langjährigen Tradition und entsprechend seiner Bedeutung als Heilbad eine führende Stellung einnimmt und daß die maßgebenden Körperschaften die notwendigen Gelder bewilligen, die nun einmal zur Durchführung solcher langwieriger bioklimatischen Untersuchungen unerlässlich sind.

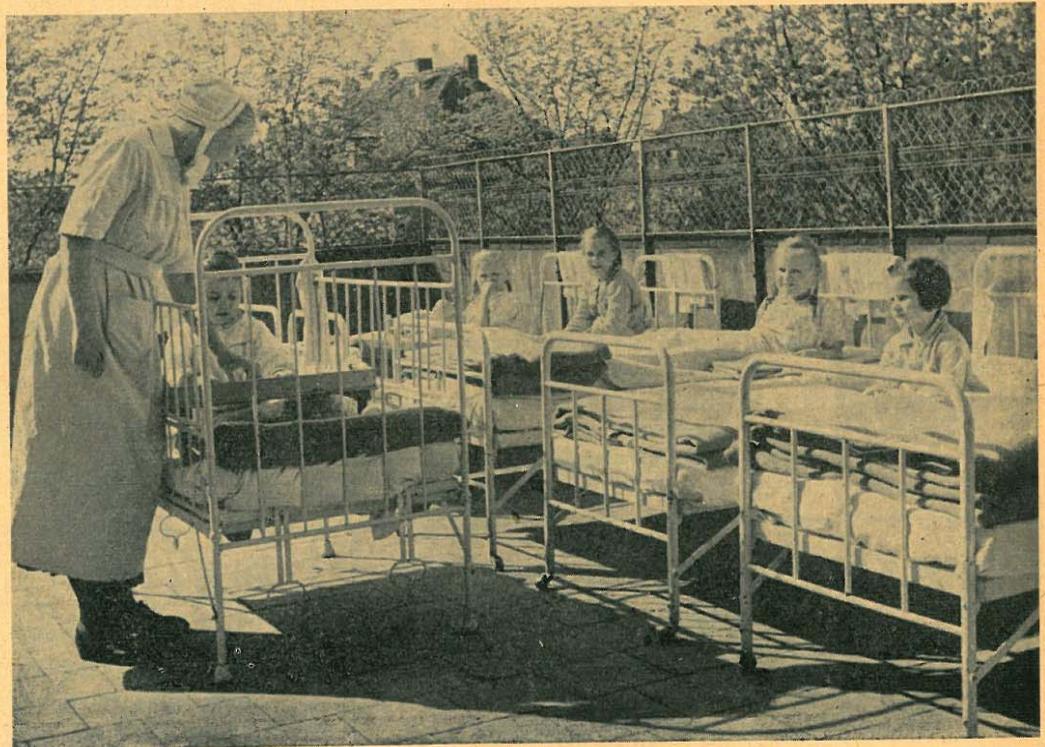
Die Schwierigkeiten in der Beurteilung der Klimawirkung sind vor allem darin begründet, daß kein auch nur annähernd sicherer Zusammenhang zwischen meteorologischen Ereignissen und biologischem Verhalten besteht. Wer das ozeanische Klima für besonders heilkräftig hält, muß sich darüber im Klaren sein, daß auch ganz andersartige Klimaverhältnisse — z. B. im Hochgebirge — genau dieselbe Heilwirkung entfalten können. Fest steht auf jeden Fall, daß der Mensch umso stärker im guten wie im schlechten Sinne auf das Klima anspricht, je weniger er an dasselbe gewöhnt ist.

Auf der Haut, deren wesentliche Funktion beim Wärmeregulation ist, wirken sich die Umweltreize wahrscheinlich am stärksten, sicher aber am deutlichsten aus. Der Aufenthalt an der See führt bei richtiger Anwendung der natürlichen Heilmittel (Seebäder, Luft- und Sonnenbäder usw.) zu einer weitgehenden Abhärtung infolge Training der feinen Hautgefäße. Im Verlauf einer Seekur kommt es bei Gesunden und Kranken zu einer Abnahme der Hauttemperatur, die bis zu 6° betragen kann und die für die ganze Hautoberfläche mit Ausnahme des Fußrückens gilt. Etwa die Hälfte der Neankömmlinge weisen eine vollkommen ungenügende Wärmeregulation auf, was daran zu er-

kennen ist, daß nach einem kalten Seebad die Kern- (Innen-) Temperatur gewaltig sinkt, während die Hauttemperatur sich ziemlich konstant hält.

Nach einer erfolgreichen Seekur tritt in diesem Verhalten eine vollständige Umkehr ein: Konstanz der Innentemperatur und wesentliche Abnahme der Hauttemperatur nach dem Kaltbad. Die Funktionstüchtigkeit der feinen Hautgefäße nimmt an der See zu, wovon man sich jeder Zeit an dem Auftreten einer prompten und intensiven (sekundären reaktiven) Hautrötung nach Eisapplikation auf die Brusthaut überzeugen kann. Durch die Haut auf dem Weg über das Gefäßnervensystem erfolgt aber auch die Beeinflussung des vegetativen Nervensystems, dem neuerdings eine wesentliche Bedeutung bei dem Zustandekommen gewisser Krankheiten zuerkannt wird. Die vielfach rasch eintretende Heilung des kindlichen Ekzems an der See scheint vornehmlich auf diesem vegetativ-nervösen Wege zustande zu kommen. In enger Wechselwirkung mit dem vegetativen System stehen die endokrinen Drüsen, die auf Klimaeinflüsse besonders fein reagieren. Auffallend ist, daß Erkrankungen der Schilddrüse, insbesondere Kropf, an der Seeküste so gut wie unbekannt sind.

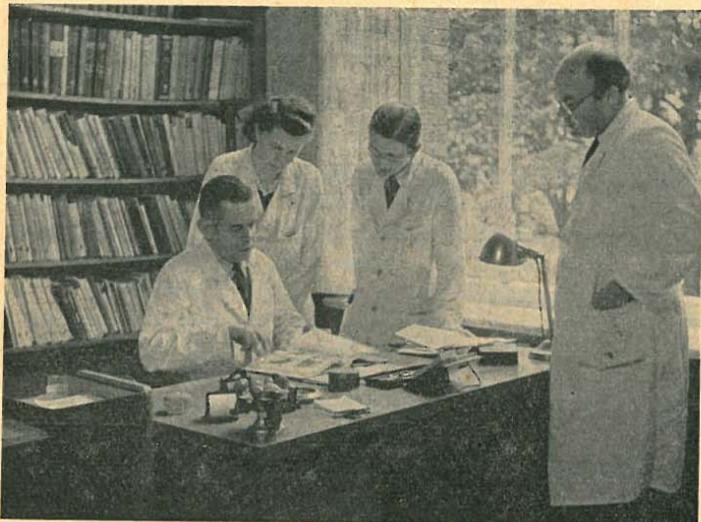
Neben der Haut wirkt sich der Aufenthalt an der See besonders günstig auf die Schleimhäute der Atmungsorgane aus. Es ist ohne weiteres verständlich, daß bei der großen Ausdehnung und lebenswichtigen Funktion dieser Schleimhäute es nicht gleichgültig sein kann, ob eine Luft mit hohem Schmutzgehalt oder eine staub-, bakterien- und allergenfreie Luft eingeatmet wird. Infolgedessen sind Kinder mit chronisch-rezidivierenden Katarrhen der oberen Atmungsorgane, mit Bronchialkatarrh und besonders mit Asthma bronchiale seit jeher der Klimabehandlung an der See besonders zugänglich gewesen.



Auf der Liegeterrasse des Seehospizes

Aufn.: Insel-Foto

Abgesehen von den chronischen Katarrhen sind die exsudativ-lymphatische Diathese und verwandte Zustände, ebenso allgemeine Unterentwicklung und Körperschwäche ein dankbares Objekt thalasso-therapeutischer Maßnahmen. „Wie ein roter Faden zieht sich durch die Heilbewegung aller Zeiten und Völker (bei der Behandlung der Diathesen) die Anwendung von Diät, Freiluft und Klima“. Die Heilerfolge durch die Seeklimakur bei der sogenannten „Skrofulose“, einer lange Zeit für unheilbar gehaltenen Erkrankung, haben seiner Zeit den Ruf der Thalassotherapie begründet und dazu geführt, diese



Prof. Dr. Dr. Goeters (ganz links) und sein medizinischer Mitarbeiter Dr. Hänchen (rechts stehend) Aufn.: Insel-Foto

Behandlung bei zahlreichen anderen chronischen Krankheiten mit durchschlagendem Erfolg zu versuchen. Ein untrüglicher Beweis für die Umstimmung des Organismus an der See ist das Verschwinden von Unverträglichkeitserscheinungen gegenüber gewissen Nahrungsmitteln (z. B. Eiereiweiß).

Das Seeklima gilt seit langem als Hauptindikation für die extrapulmonale Tuberkulose. Die Erfolge, die seit Jahrzehnten bei diesen Tuberkuloseformen an der See erzielt worden sind, sind allgemein so anerkannt, daß ein solcher kurzer Hinweis genügt und sich jede Beweisführung erübrigt.

Der Kalorienverbrauch nimmt beim Kind an der See annähernd um das Doppelte zu. Besonders stark vermehrt ist der Eiweißansatz. Weiterhin kommt es zu einer Retention von Kalk, vermehrtem Ansatz von Phosphor und Schwefel, was mit der schnellen Heilungstendenz der kindlichen Rachitis gut übereinstimmt und vermutlich mit dem Reichtum der Seeluft an UV-Strahlen zusammenhängt. Ferner fördert das Seeklima das Längenwachstum, die Gewichtszunahme und die Muskelleistung, ebenso auch die Atmungsgröße. Keinesfalls nebensächlich ist schließlich der Einfluß, der auf die Seele des Kindes an der See ausgeübt ist. Daneben darf nicht außer acht gelassen werden, daß neben den Reizen, die von den Sinnesorganen dem Bewußtsein zugeleitet werden, noch eine Reihe von Klimaeinflüssen, die wir sinnlich nicht wahrnehmen können — wie z. B. die UV-Strahlen — für unser körperliches und sicher auch unser seelisches Wohlbefinden von allergrößter Bedeutung sind und höchstwahrscheinlich über das vegetative Nervensystem wirksam werden.

Das Seeklima enthält somit beträchtliche Heilfaktoren für

die verschiedensten Krankheiten. Es ist deshalb eine berechtigte Forderung, daß die in Deutschland zeitweise zweckentfremdeten Seebäder ihrer eigentlichen Bestimmung als Heilbäder zugeführt und weit mehr als bisher in den Dienst der Volksgesundheit gestellt werden. Hierbei fällt gerade dem Staatsbad Norderney eine besonders schöne und lohnende Aufgabe zu. Durch seine günstige Lage zu den wichtigsten Industrie- und Handelszentren Westdeutschlands, durch seinen regelmäßigen, von Ebbe und Flut unabhängigen Schiffsverkehr mit dem Festland, seine vorbildlichen Kur- und Badeanlagen — erinnert sei hier an das ganzjährig geöffnete Wellenbad — seinen städtischen Charakter, der auch in der rauhen Jahreszeit (Winterkuren!) dem Kurgast den Aufenthalt nicht nur erträglich, sondern sogar direkt angenehm macht, sowie durch verschiedene andere Vorzüge, die bei Wahrung des Inselcharakters auch in den Wintermonaten kein übertriebenes Einsamkeitsgefühl aufkommen läßt, ist Norderney geradezu ein ideales Gelände für Klimakuranstalten, Sanatorien und ähnliche Einrichtungen. Schon jetzt finden hier in den zahlreichen Kinderheimen während des ganzen Jahres ständig annähernd 2000 Kinder Heilung und Erholung. Den für eine Insel besonders günstigen äußeren Umständen ist es auch zu verdanken, daß sich die m. W. einzige deutsche Kinderheilstätte im eigentlichen Nordseeklima, das Seehospiz „Kaiserin Friedrich“ mit seinen 450 Betten ebenfalls auf Norderney befindet.

Gronau besucht Norderney

Durch Vermittlung von Karl Friedrich Müller, der früher in Gronau sang, später durch Dr. Rudolf Müller-Gronau, war es dem evangelischen Kirchenchor von Norderney gelungen, den kleinen Chor des Musikvereins Gronau (Westfalen) zu einem Gastspiel zu bekommen. Mit besonderem Interesse sahen die Norderneyer Kunstfreunde dem Chor- und Solistenkonzert im Evangelischen Gemeindehaus unter der Mitwirkung beider Chöre entgegen. Es war ein delikater Kunstgenuß im Chorischen wie im Solistischen. Die Chöre sangen zunächst unter ihren ständigen Leitern Bernhard Scheffer (Gronau) und Albert Schwedler (Norderney); beide besitzen ein schönes Stimmmaterial, das die Gronauer mit besonderer Intensität bei Brahms vier Zigeunerliedern, op. 112, und beim Liebesliederwalzer (mit vierhändiger Klavierbegleitung) zur Geltung brachten; atmosphärisch trafen die Norderneyer sehr gut Mendelssohn-Bartholdys „Abschied vom Walde“ und Dürrners „Morgenwanderung“. In hervorragend disziplinierter Haltung vereinten sich beide Chöre unter der Leitung von Bernhard Scheffer mit „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ aus Haydns Oratorium „Die Schöpfung“.

Auch die Gronauer Solisten traten mit bemerkenswerten künstlerischem Takt hervor. Der junge Pianist Emil Schmidt, unzweifelhaft eine verheißungsvolle Begabung, zugleich einfühlsamer Begleiter des Chores und der Gesangssolisten am Flügel spielte mit mozartischer Glückseligkeit und mit federnder Brillanz die Variationen D-dur; Brahms' Scherzo es-moll lieh er bezaubernd burleske Züge. Friedel Fastabends kultivierter Sopran und Dr. Rudolf Müllers Baß voll Wärme und sonoren Schmelz gewannen plastische Leuchtkraft bei den Mozart-Duetten „Reich mir die Hand mein Leben“ und „Bei Männern, welche Liebe fühlen“.

Ein großer Erfolg im ausverkauften Gemeindehaussaal. Der Norderneyer evangelische Kirchenchor wird seinen Gegenbesuch in Gronau im Frühjahr absolvieren.

R. B.

Privat-Kinderheim NYE-MEER

Friedrichstraße 38 / Telefon 331

Arztaufsicht — Unterricht

Winter- und Frühjahrskuren besonders gegen
Asthma, Bronchitis, Appetitmangel

HAUS COLUMBUS

DIREKT AN DER SEE

Fl. warmes u. kaltes Wasser / Moderne warme Zimmer
Direkte Seeaussicht / Gemütliche Gesellschaftsräume
KAISERSTRASSE 10 / TELEFON 208

Nordseeheilbad Norderney

NIEDERSÄCHSISCHES STAATSBAD

Vorteile

einer Herbst-, Winter- und Frühjahrskur:

Die Meeresluft — mild, weich, lichtdurchflutet, von einer unerhörten Reinheit und gleichmäßigen Temperatur!

Der Wind — herb und erfrischend, oft derb zupackend und abhärtend, Massage und Gymnastik zugleich!

Die Meereslandschaft — erhabene Weite und die Unendlichkeit des Horizontes vermitteln den krasssten Milieuwechsel und schenken das beglückende Erlebnis innerer Harmonie!

Ganzjährig geöffnet:

1. Das Seewasser-Wellenschwimmbad, einmalig in Europa
2. Das Warmbadehaus mit Süß- und Seewasser-Wannenbädern
3. Das Warmbadehaus mit Verabfolgung von Schlick- und Fango-Packungen
4. Das Warmbadehaus mit dem modernen Inhalatorium
5. Das Warmbadehaus mit S a u n a -Bädern und Seewasserduschen
6. Das Warmbadehaus mit Massagen und Heilgymnastik
7. Das Warmbadehaus mit Meerwasser-Trinkkuren
8. Gemütliche Lese- und Schreibzimmer

befinden sich neben dem Verkehrsamt der Kurverwaltung und dem „DER“-Reisebüro (mit amtlichem Fahrkartenvorverkauf) im Bazargebäude am Kurplatz

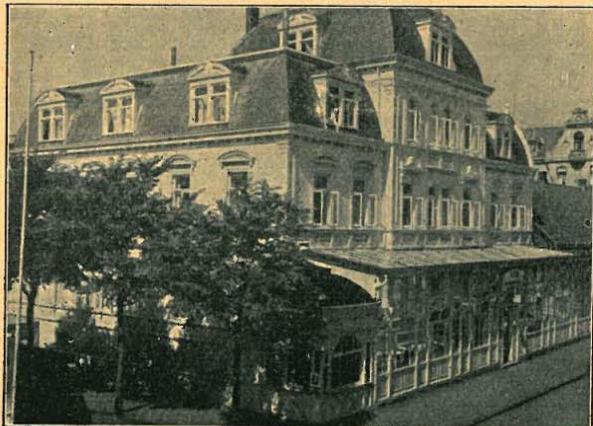
Die Kurtaxe ist um 50 Prozent ermäßigt

Als Kurgäste begrüßen wir

Angemeldet bis 23. September

Angemeldet bis 26. September

| | | | |
|---|---------------------|---|----------------------|
| Ackermann, Helmut, Dr., Wolfenbüttel | Viktoriastr. 10 | Asbrock, Marianne, Dr., Essen | Strandvilla Mathilde |
| Arlt, Alma, mit Tochter, Osnabrück | Marienstr. 10 | Bender, Hugo, Bad Salzuflen | Haus Nordland |
| Arps, Ludwig, Dr., mit Frau, Bremerhaven | Schuchardts Hotel | Benker, Annemarie, Münster | Haus Meyerdrees |
| Bähnisch, Frau, Hannover | Kurhotel | Bitterberg, Hildegard, Höxter | Kirchstr. 4 |
| Ballowitz, Kurt, Dr., mit Frau, Berlin-Charlottenburg | Gartenstr. 55 | Brackmann, Wilhelm, mit Frau und Kind, | |
| Boll, Alfred, Wilster | Hotel Stadt Hamburg | Kirchlengern | Haus Meyerdrees |
| Bull, Willy, Verden (Aller) | Haus Meyerdrees | Dernedde, Carl, Dr., Westerstede | Kurhotel |
| Busch, Elfriede, Dortmund | Janusstr. 12 | Dienst, Joachim, Elberfeld | Strandvilla Eils |
| Ebert, Helga, Hamburg | Janusstr. 12 | Dierkes, Florenz, Nottuln | Haus Daheim |
| Egberts, Eduard, Bremen | Damenpfad 24 | Dreßler, Max, Aurich | Kurhotel |
| Fassemeyer, Klara, Bentorf | An der Schanze 15 | Feye, Christel, Oldenburg | Halemstr. 7 |
| Fischer-Bettmann, Cläre, mit Tochter, Bramsche | Friedrichstr. 8 | Grieswald, Ernst, Bielefeld | Schuchardts Hotel |
| Frost, Elisabeth, Dortmund | Janusstr. 12 | Heitmann, Herta, Bremen | KKirchstr. 4 |
| Hartwig, Walter, mit 28 Herren, Hannover | Hotel Rixtine | Henschel, Elfriede, Bremen | Kirchstr. 4 |
| Hauschild, Charlotte, Hage | Tannenstr. 15 | Hering, Eugen, Aurich | Kurhotel |
| Hennberg, Ferdinand, Hof | Schuchardts Hotel | Hervé, Roger, Prof., Paris | Haus Meyerdrees |
| Herzbruch, Eugenie, Köln | Marienstr. 6 | Holtmeier, Otto, Dr., Bielefeld | Haus Daheim |
| Hohmeyer, Heinz, Dr., mit Frau, Bad Salzuflen | Hotel Rixtine | Jandke, Bärbel, Hann.-Kirchrode | Marienheim |
| Jankowski, Hanne, Rahden | Janusstr. 12 | Jung, Wilhelm, mit Frau, Syke | Luisenstr. 10 |
| Kleynmans, Anna, Recklinghausen | Schuchardts Hotel | Kamma, Alfred, Oldenburg | Kurhotel |
| Kramer, Wilhelm, Köln | Langestr. 17 | Körper, Karl-Heinz, Bremen | Hotel Stadt Hamburg |
| Kröher, Franz, Emden | Schuchardts Hotel | Korzmarzyk, Ilse, Berlin-Wilmersdorf | Heinrichstr. 3 |
| Krönert, Emil, Norden | Schuchardts Hotel | Kottmeier, Fritz, mit Frau, Osnabrück | Schuchardts Hotel |
| Leisering, Gertrud, mit Schwester, Warburg | Langestr. 16 | Leimbach, Ernst, mit Frau, Herford | Schuchardts Hotel |
| Lersch, Maria, mit Tochter, Bremen | Janusstr. 12 | Lindner, Ingeborg, Dortmund | Kreuzstr. 11 |
| Meyer, Maria, Dortmund-Hörde | Janusstr. 12 | Matthä, Liesel, Lintorf | Viktoriastr. 2 |
| Möllers, Johanne, Münster | Benekestr. 16 | Meyer, Jochen, Lintorf | Viktoriastr. 2 |
| von Neff, Hans, Bremen | An der Schanze 15 | Möller, Helmut, Dr., Oldenburg | Kurhotel |
| Orth, Charlotte, mit Tochter, Hamburg-Bergedorf | Janusstr. 12 | Müller, August, Bielefeld | Schuchardts Hotel |
| Ortner, Josef, Warburg | Schuchardts Hotel | Mündner, Erika, mit Kind, Lüdenscheid | Haus Nordland |
| Peters, Alice, mit Schwester, 2 Töchtern und Enkelk., | | Moscheik, Friedrich, Duisburg | Roonstr. 2 |
| Bielefeld | Friedrichstr. 8 | Nethe, Walter, Hamburg-Altona | Kurhotel |
| Pohe, Margarethe, Köln-Sülz | Janusstr. 12 | Ottens, Wilhelm, mit Frau, Osnabrück | Schuchardts Hotel |
| Reich, Oswald, Osnabrück | Friedrichstr. 11 | Peters, Wilhelm, Bad Salzuflen | Haus Nordland |
| Reiser, Margarethe, Dortmund | Janusstr. 12 | Poschmann, Agnes, Bissendorf | Haus Daheim |
| Rödenbeck, Eggerich, Marburg | Luciusstr. 23 | Schemmer, Christa, Hamburg | Schuchardts Hotel |
| von Saldern, Toni, Bremen | Tannenstr. 15 | Schreiber, Wilma, Hamburg | Schuchardts Hotel |
| Schafft, Ursula, Kirschbaum | Viktoriastr. 10 | Schubert, Walter, mit Frau, Düsseldorf | Richthofenstr. 3 |
| Schröder, Anna, mit Tochter, Bremen | In den Dünen 39 | Schulte-Mönting, Elisabeth, Soest | Heinrichstr. 3 |
| Schulenberg, Hermann, Recklinghausen | Kaiserstr. 10 | Spennemann, Werner, mit Frau, Bielefeld | Kaiserstr. 5 |
| Siegert, Marie-Luise, Bückeberg | Adolfreihe 2 | Stampehl, Gerhard, Dr., Oldenburg | Kurhotel |
| Streffing, Wilhelmine, Dortmund | Janusstr. 12 | Torbuch, Lucie, Bielefeld | Schuchardts Hotel |
| Täuber, Karl, Walkenried | Janusstr. 12 | Vogel, Gisbert, mit Frau, Worms | Bismarckstr. 14 |
| Thiel, Viktoria, Wittlig | Haus am Meer | Voigt, Walther, Gladenbach | Strandvilla Eils |
| Werner, Rudolf, Hannover | Haus Daheim | Woerste, Karl, mit Frau und 2 Söhnen, | |
| Zaremba, Max, Duisburg-Hamborn | Benekestr. 8 | Hamm | Schuchardts Hotel |



Pension Haus Nordland

Bismarckstraße 12

Telefon 105

Besitzer: L. Gerhardt-Matthes

FLIESENDES WASSER = ZENTRALHEIZUNG
ANERKANNT BESTE KÜCHE

Für Frühjahrs-, Herbst- und Winterkuren besonders
geeignet

Pauschalkuren der Staatl. Kurverwaltung und aller Reisébüros
Hausprospekt anfordern!

Angemeldet bis 29. September

| | |
|---|---------------------|
| Ahlenkamp, Christine, Wiedenbrück | Kirchstr. 4 |
| Augustin, Hermann, mit Kind, Grebenstein | Halemstr. 6 |
| Bause, Mathilde, Arnsberg | Kirchstr. 4 |
| Beine, Grete, Büren | Kirchstr. 4 |
| Böckmann, Alfons, mit Frau, Wolbeck | Haus Meyerdrees |
| Börner, Hans, Rotenburg (Hann.) | Winterstr. 23 |
| Bruns, Hermann, Leer | Hotel Stadt Hamburg |
| Buttermann, Berend, Warsingsfehn | Hotel Stadt Hamburg |
| Christoph, Elisabeth, Bremen | Kirchstr. 4 |
| Deppermann, Elisabeth, Borgholzhausen | Gartenstr. 9 |
| Dettmer, Hiladria, Bremen | Kirchstr. 4 |
| Dietz, Klaus, Dr., Haan | Haus Nordland |
| Dievs, Johann, Bremerhaven | Winterstr. 23 |
| Droste, Anna, Bochum | Kirchstr. 4 |
| Emde, Elfriede, Olpe | Kirchstr. 4 |
| Ernsting, Konrad, mit Frau und Sohn, Nienburg | Haus Nordland |
| Hanisch, Elisabeth, Coesfeld | Kirchstr. 4 |
| Hasse, Walter, Dr., Hannover | Kurgarten 9a |
| Hauswald, Maria, Unna | Kirchstr. 4 |
| Hegenberg, Helga, Dortmund | Halemstr. 8 |
| Herzog, Lieselotte, Dortmund | Halemstr. 8 |
| Hesse, Dora, Herne | Haus Meyerdrees |
| Hunloh, Heinrich, Bockum-Hövel | Haus Nordland |
| Junge, Lisa, Düsseldorf | Schuchardts Hotel |
| Kassel, Emmi, Lüdenscheid | Kirchstr. 4 |
| Kill, Margret, Siegen | Kirchstr. 4 |
| Klages, Gustav, Hamburg | Hotel Stadt Hamburg |
| Klann, Gerda, Detmold | Damenpfad 15 |
| Kleinemeier, Elisabeth, Wiedenbrück | Kirchstr. 4 |
| Köhne, Gerhard, mit Frau und Pfleg., Osnabrück | Halemstr. 6 |
| Korthals, Milli, Herne | Halemstr. 8 |
| Krause, Charlotte, Bochum | Kirchstr. 4 |
| Kreutzer, Juline, Düsseldorf | Schuchardts Hotel |
| Kruschke, Herta, Iserlohn | Kirchstr. 4 |
| Kruse, Ilseba, Velbert | Haus Nordland |
| Laun, Anna, Bocholt | Knyphausenstr. 24 |
| Lüdigg, Paul, Leer | Hotel Stadt Hamburg |
| Mahlstedt, Hildgund, Dr., mit 2 Kindern, Nienburg | Viktoriastr. 6 |
| Manderfeld, Hildegard, Meschede | Kirchstr. 4 |
| Mertz, Walter, Hamburg | Hotel Stadt Hamburg |
| Meyer, Werner, Duisburg | Roonstr. 2 |
| Mischke, Maria, Lünen | Kirchstr. 4 |
| Mühlhäus, Albert, mit Frau, Herne | Maybachstr. 23 |
| Nagel, Erna, Witten | Kirchstr. 4 |
| Nawrath, Hildegard, Arnsberg | Kirchstr. 4 |
| Neumann, Konrad, Hamburg-Harburg | Hotel Stadt Hamburg |
| Ohsenbrügge, Jochen, Buchholz | Hotel Stadt Hamburg |
| Paul, Helene, Bochum | Kirchstr. 4 |
| Perret, Klaus, Hannover | Hotel Stadt Hamburg |
| Pilzecker, Hedwig, Herford | Kirchstr. 4 |

| | |
|--|---------------------|
| Porwol, Bernhard, Duisburg | Roonstr. 2 |
| Raschdorf, Klara, Bremen | Kirchstr. 4 |
| Rohloff, Albert, mit Frau, Bad Gandersheim | Bismarckstr. 5 |
| Röhl, Maria, Paderborn | Kirchstr. 4 |
| Rothenbach, Max, Bremen | Hotel Stadt Hamburg |
| Scharpenberg, Irene, Castrop-Rauxel | Halemstr. 8 |
| Schellersheim, Josef, Esbergen | Halemstr. 8 |
| Schildger, Maria, Borken | Kirchstr. 4 |
| Schlechowitz, Erika, Gummersbach | Kirchstr. 4 |
| Schmidt-Meyer, Clementine, Dr., mit 4 Kindern, Osnabrück | Viktoriastr. 3 |
| Schön, Else, Castrop-Rauxel | Kirchstr. 4 |
| Schoen, Herbert, mit Tochter, Lüdenscheid | Haus Nordland |
| Schulte, Maria, Wolbeck | Haus Meyerdrees |
| Schwedberg, Maria, Recklinghausen | Kirchstr. 4 |
| Sellner, Hannelore, Bochum | Kirchstr. 4 |
| Sigl, Henny-Johanna, Rüsselsheim | Hotel Rixtine |
| Spruda, Gertrud, Bremen | Kirchstr. 4 |
| Strüngmann, Johann, Duisburg | Roonstr. 2 |
| Schwedberg, Maria, Recklinghausen | Kirchstr. 4 |
| Tewes, Franz, Herne | Haus Meyerdrees |
| Thennhausen, Henny, Herford | Kirchstr. 4 |
| Vietor, Karl, Bremen | Schuchardts Hotel |
| Vogel, Martha, Bochum | Kirchstr. 4 |
| Voigt, Fritz, Iserlohn | Bismarckstr. 5 |
| Wach, Hildegard, Castrop-Rauxel | Kirchstr. 4 |
| Wächter, Erna, Bielefeld | Kirchstr. 4 |
| Wiek, Luise, Hagen | Haus Nordland |
| Witte, Anton, Varel | Winterstr. 23 |
| Wittwer, Ursula, Bremen | Kirchstr. 4 |
| Zielinski, Franziska, Recklinghausen | Kirchstr. 4 |
| Zech, Otto, Rethem (Aller) | Hotel Stadt Hamburg |

Angemeldet bis 4. Oktober

| | |
|---|---------------------|
| Badberg, Katharina, mit Pflegerin, Leer | Haus Daheim |
| Burgdorf, Fritz, Wilhelmshaven | Hotel Stadt Hamburg |
| Dieckmann, Antonie, Dr., Leer | Knyphausenstr. 24 |
| Eckert, Hildegard, Bad Homburg | Knyphausenstr. 24 |
| Erdmann, Magdalena, Bad Homburg | Knyphausenstr. 24 |
| Evers, Christian, mit Tochter, Bremen | Schuchardts Hotel |
| Füllung, Max, Delmenhorst | Hotel Stadt Hamburg |
| Gottemeier, Klara, Nordhorn | Knyphausenstr. 24 |
| Hanstein, Frieda, mit Tochter, Gütersloh | Haus Nordland |
| Heine, A., Meppen | Hotel Stadt Hamburg |
| Heinrich, Hans, Oldenburg | Schuchardts Hotel |
| Herrmuth, Käthe, mit Enkel, Berlin-Lichterfelde | Haus Daheim |
| Kaluse, Albert, Lüdenscheid | Damenpfad 15 |
| Kind, Paul, Juist | Schuchardts Hotel |
| Klotz, Elisabeth, Harzburg | Seehospiz |
| Köhler, Charlotte, Harzburg | Seehospiz |
| Korner, Willi, mit Frau, Dortmund | Wilhelmstr. 2 |

Schuchardts Hotel H. J. KÖNIG

FERNRUF 267

Ganzjährig geöffnet!

Zentralheizung / Privatbäder / Erstklassige Küchenleistung

Hotel-Halle / Tanzbar / Siechenbier=Spezialausschank

Pauschalkuren — Prospekt anfordern!

BESTENS EMPFOHLEN FÜR WINTERKUREN

| | | | |
|---|---------------------|--|-------------------|
| Kraft, Emil, mit Frau, Dortmund | Wilhelmstr. 2 | Frey, Hermann, Richen b. Basel | Haus Südblick |
| Lake, Johann, mit Frau und Haustochter, Nordhorn | Haus Daheim | Fritzen, Hermann, Emden | Bruns Hotel |
| Luerssen, Marie, mit Schwester, Bremen | Winterstr. 25 | Frohme, Heinrich, Hannover | Haus Meyerdreies |
| Lutz, Hans, Hamburg | Hotel Stadt Hamburg | Gefeller, Wilhelm, Hannover | Haus Meyerdreies |
| Meyer, Georg, Hagen bei Neustadt | Brunns Hotel | Glombitza, Gertrud, Hildesheim | Friedrichstr. 8 |
| Meyer, Käthe, mit 3 Kindern, Aurich | Kaiserstr. 10 | Greef, Jenny, Viersen | Schuchardts Hotel |
| Rau, Hedwig, mit 2 Kindern, Tremsbüttel | Luisenstr. 31 | Haarmann, Heino, Osnabrück | Schuchardts Hotel |
| Reppin, Karl, Dr., mit Frau, Hannover | Damenpfad 15 | Haas, Johann, Nürnberg | Schuchardts Hotel |
| Strauch, Johannes, mit Frau, Coesfeld | Haus Daheim | Harnischfeger, Eduard, mit Frau, Bremen | Haus Meyerdreies |
| Sagebiel, Otto, mit Schwester, Haimar | Kirchstr. 3 | Harwaldt, Elsa, Hagen | Haus Heckenrose |
| Sander, Erika, Dr., mit 2 Kindern, Buntenbock | Brunnenstr. 3 | Heermann, Roland, Bremen | Bruns Hotel |
| Schrenk, Ilse, Aurich | Schuchardts Hotel | Hehn, Joh. Heinrich, mit Frau, Güttersbach | Schuchardts Hotel |
| Schulze, Berthold, Bremen | Brunns Hotel | Heidermann, Alwine, Detmold | Haus Heckenrose |
| Spiegel, Walter, Oldenburg | Hotel Stadt Hamburg | Heilmann, Adolf, mit Frau, Osnabrück | Haus Daheim |
| Stein, Leni, Diez | Friedrichstr. 7 | Hillnhütter, Elfriede, Siegen | Haus Heckenrose |
| Stockmann, B., Meppen | Hotel Stadt Hamburg | Hinricher, Ursula, London | Haus Meyerdreies |
| Stöver, Friedrich, Bremen | Brunns Hotel | Hinrichs, Peter, Dr., Schirum | Schuchardts Hotel |
| Suermann, Anna-Maria, Gardessen | Roonstr. 5 | Hussner, Hans, mit Frau, Baden-Baden | Damenpfad 15 |
| Victor, Karl, Bremen-Lesum | Haus Nordland | v. Kaufmann, Else, Schladen | Heinrichstr. 3 |
| Volkhausen, Anita, Wiescherhofen | Damenpfad 15 | Keck, Else, Lemgo | Haus Heckenrose |
| Völzke, Frieda, Abbenroth-Wiehl | Seehospiz | Kemmerich, Hans, mit Kind, Duisburg | Haus Daheim |
| Webeling, Wilhelm, mit Frau, Wülfrath | Damenpfad 15 | Kinder, Herbert, Lüdenscheid | Bruns Hotel |
| Waleterf, Ernst, mit Frau, Essen | Knyphausenstr. 24 | Kirchner, Carl, Warburg, | Haus Daheim |
| Wibbeling, Luise, Bad Oeynhausen | Damenpfad 15 | Knöpfer, Sophie, Unna | Haus Heckenrose |
| Witte, Gerhard, mit Frau, Bottrop | Schuchardts Hotel | Koch, Anni, mit Kind, Marburg (Lahn) | Haus Südblick |
| Wolken, H., Meppen | Hotel Stadt Hamburg | Koch, Hans, Neheim-Hüsten | Marienstr. 13 |
| Zieb, Paul, mit Frau, Wilhelmshaven | Schuchardts Hotel | Kotowski, Lothar, Nordenham | Bruns Hotel |
| | | Kromminga, Venna, Hage | Haus Meyerdreies |
| | | Kunze, Irma, Neustadt i. H. | Friedrichstr. 8 |
| | | Lang, Werner, Stuttgart | Bruns Hotel |
| | | Litzinger, Just, mit Frau, Hannover | Bruns Hotel |
| | | Löwer, Elise, Wienkerhöven | Haus Heckenrose |
| | | Mark, Meta, Bergkamen | Haus Heckenrose |
| | | Mayer, Paul, Neheim-Hüsten | Marienstr. 13 |
| | | Monzen, Inge, Betzdorf | Schuchardts Hotel |
| | | Müller, Fritz, Dr., Jever | Schuchardts Hotel |
| | | Oettinger, Helene, Alexandria (Aegypten) | Schuchardts Hotel |
| | | Proske, Doris, Rheine | Haus Heckenrose |
| | | Rackebrandt, Friedrich, Oldenburg | Haus Meyerdreies |
| | | Rau, Walter, Bremen | Bruns Hotel |
| | | Reffellmann, Cläre, Neheim-Hüsten | Marienstr. 13 |
| | | Reimer, Ernst, Emden | Haus Meyerdreies |
| | | Reinert, Hans, Dr., mit Frau, | Schuchardts Hotel |
| | | Restl, Irmgard, Castrop-Rauxel | Haus Heckenrose |
| | | Rocke, Hildegard, Gelsenkirchen | Haus Heckenrose |
| | | Rogne, Johanna, Gelsenkirchen | Haus Heckenrose |
| | | Romann, Fritz, Dr., Bremen | Schuchardts Hotel |
| | | Rothort, Heinrich, Bielefeld | Schuchardts Hotel |
| | | Russiliat, Georg, Bremen | Bruns Hotel |
| | | Scheer, Erich, Bochum | Haus Meyerdreies |
| | | Scheiber, Herbert, Hannover | Schuchardts Hotel |
| | | Schem, Eduard, mit Frau, Essen | Haus Meyerdreies |
| | | Schirmer, Helene, Castrop-Rauxel | Haus Heckenrose |

Angemeldet bis 13. Oktober 1950

| | |
|---|---------------------|
| Albinger, Adolf, Oldenburg | Schuchardts Hotel |
| Baalmann, Rudolf, Borkum | Schuchardts Hotel |
| Bassarak, Franz, Hameln | Haus Meyerdreies |
| Bauersachs, Fritz, Nürnberg | Schuchardts Hotel |
| Behnke, Gustav, mit Frau, Dormagen | Haus Meyerdreies |
| Bock, Armin, Wilhelmshaven | Bruns Hotel |
| Breithaupt, Carl, Jever | Bruns Hotel |
| Bremer, Elli, Reinbeck | Haus Heckenrose |
| Bull, Renate, Verden | Ellernstr. 24 |
| Bünger, Fritz, Hannover | Haus Meyerdreies |
| Büscher, Peter, mit Frau, Oldenburg | Hotel Stadt Hamburg |
| Claaszen, Kurt, Ganderkesee | Knyphausenstr' 24 |
| Cremer, Christine, Krefeld | Heinrichstr. 3 |
| Deharde, Hans, Bremen | Schuchardts Hotel |
| Dochnal, Emil, Bergelshof | Schuchardts Hotel |
| Dojok, Maria, Rastede | Seehospiz |
| Dunkmann, Maud, Aurich | Bruns Hotel |
| Engelmann, Hildegard, Bielefeld | Haus Heckenrose |
| Ernst, Helmut, Bremen | Schuchardts Hotel |
| Fell, Lambert, mit Frau, Beuel | Haus Daheim |
| Fetten, J., Borkum | Schuchardts Hotel |
| Fickert, Herbert, Bremen | Knyphausenstr. 24 |
| Förster, Erich, Dr., mit Frau, Freudenstadt | Haus Daheim |

Schweizerische Privatschule in Arosa

Internationale Schule für Mädchen vom 11. Lebensjahre ab. Ideale Lage in 1800 m Höhe. Individueller Unterricht durch erstklassige Lehrkräfte. Spez. Englisch-Kurse, Handelsfächer, Haushaltsunterricht etc. Sämtliche Sommer- und Wintersporte. Ferienkurse: Sommer und Winter

Prospekt durch Verkehrsamt Norderney oder Pensionat Belri, Arosa, Schweiz

Die Norderneyer Strandpromenade als Kurmittel

Von Prof. Dr. med. K. Scheele, Leitender Arzt der Huysseus-Stiftung, Essen

Wenn mit den letzten Sommertagen die Ferienzeit zu Ende geht, wird mancher Kurgast abschiednehmend der Meinung sein, daß nun der Badeort, der sein Bestes aufgeboten hatte, um seinen Gästen den Aufenthalt in jeder Hinsicht schön zu gestalten, in einen Dornröschenschlaf verfalle, aus dem er erst in den Frühsommertagen des nächsten Jahres erwachen werde.

Betrachtet man aber Norderney als Badeort vom Standpunkt der Kur- und Heilbehandlung, so ergeben sich auch in dem übrigen Teil des Jahres so viele Möglichkeiten, daß diese Zeit ebenfalls als überaus lohnend angesprochen werden kann. Dies haben seit langem die Kinderheime erkannt, die ihre Pflegebefohlenen fast das ganze Jahr hindurch zur Kur aufnehmen und unter ärztlicher Aufsicht und Leitung beste Kurerfolge erzielen. Auch in den stillen Monaten stehen den Kurgästen das Warmbadehaus, das Seewasser-Wellenschwimmbad, das Inhalatorium, die finnische Sauna, sowie Massage und Gymnastik zur Verfügung, vor allem aber die im Sommer wie im Winter in gleicher Weise heilbringende Seeluft des besonders begünstigten Klimas der Nordseeküste. Die See mildert nicht nur die sommerliche Hitze, sondern auch im Winter ist der regulierende Einfluß auf Frost und Kälte unverkennbar. Im Januar liegt z. B. die Durchschnitts-

temperatur um etwa 4 Grad höher als auf dem Festland und schon der März ist in der Regel auf der Insel sogar in den Nächten völlig frostfrei. Die staubfreie reine Luft am Strand wird zu jeder Jahreszeit als angenehm empfunden. Der kräftige Seewind untermischt mit feinsten Tröpfchen der Brandung erfrischt und härtet ab, und selbst das Gehen gegen einen kräftig wehenden Wind strengt weniger an, als ein gleich langer Weg in der staubigen, dumpfen Großstadtluft.

Die von Westen und Nordwesten gegen die Insel andringenden Fluten machten vor etwa 100 Jahren zum Schutze des Wohnortes den Bau einer Strandmauer notwendig. 1859 wurde der Bau der Mauer, wie sie heute steht, begonnen. Schönheit und Zweckmäßigkeit verbanden sich in dem Mauerprofil zu der flach S-förmigen Krümmung, auf deren Höhe ein breiter gepflasterter Weg oberhalb des Strandes und an ihm entlang laufend entstand. Diese Mauer reichte zunächst etwa von der Rettungsbühne bis „Haus Daheim“. Sturmfluteinbrüche erforderten nach und nach eine Verlängerung nach beiden Seiten. Durch den neuesten Anbau mit einem wesentlich flacheren Profil reicht die Schutzmauer jetzt nach Osten bis zu den Resten des Betonbollwerkes aus dem ersten Weltkrieg. So hat die zehrende Gewalt von Strömung, Wind und Wellen, die der Insel einen Teil des Strandes genommen haben, auch ihr Gutes gehabt, indem

v. Schlieffen, Johanna, Neuenburg i. O.
Schmidt, Hermann, Hamburg
Schmidt, Walter, Bremen
Schnabel, Bernhard, Delmenhorst
Schneberger, Antonie, Münster
Schoen, Herbert, Lüdenscheid
Schröer, Henny, Neheim-Hüsten
Schröter, Robert, Hamburg
Schüler, Bärbel, Bochum
Schwarming, Gustav, Delmenhorst
Schwenicke, Hellmuth, Dr., Hamburg
Siegert, Gerda, Hagen
Siepmann, Heinrich, Plettenberg
Siewerke, Karl, Bielefeld
Steeger, Hubert, mit Frau, Köln
Susemihl, Hans, Emden
Thiele, Albert, Hamburg-Wandsbeck
Tigges, Ernst, mit Frau, Sünninghausen
Tigges, Wilhelm, Sünninghausen
Totzeck, Ida, Viersen
Völker, Gisela, Osnabrück
Volkhausen, Wilma, Wienerhöfen
de Vries, Jann, Aurich
Wagner, Erika, Essen
Wehmüller, Martha, Gelsenkirchen
Waritschlager, Alois, mit Frau, Traunstein
Weiser, Elvira, Münster
Winkelmann, Hermann, mit Frau, Bückeberg
Winterfeld, Wolfgang, mit Frau, Bielefeld
Wissbröcker, Fritz, Hemeringen
Wollers, Heinrich, Düsseldorf

Schucharbts Hotel
Bruns Hotel
Schucharbts Hotel
Bruns Hotel
Haus Daheim
Haus Nordland
Marienstr. 13
Hotel Stadt Hamburg
Haus Meyerdrees
Schucharbts Hotel
Haus Daheim
Haus Heckenrose
Haus Meyerdrees
Hotel Seeadler
Bruns Hotel
Haus Meyerdrees
Schucharbts Hotel
Schucharbts Hotel
Viktoriastr. 7
Schucharbts Hotel
Jugendherberge
Haus Heckenrose
Schucharbts Hotel
Haus Daheim
Haus Heckenrose
Hotel Stadt Hamburg
Haus Daheim
Haus Daheim
Damenpfad 15
Haus Meyerdrees
Haus Meyerdrees

Angemeldet bis 17. Oktober.

Auf der Heide, Else, Gelsenkirchen
Bolinius, Theodor, Norden
Braun, Peter, Dr., Basel
Büchner, Richard, Dr., mit Frau, Zürich
Buler, Klaus, Wuppertal
Eversolt, Irmgard, Essen
Fahsold, Albert, Bremen
Halbeisen, Sofie, Bottrop
Happel, Helga, Essen
Hoffer, Hilde, Uhlenhoff
Kippenberger, Frau, Dortmund
Krackhardt, Hanna, mit 3 Kindern,
Mülheim-Ruhr
Krämer, Klara, Rheda i. W.
Lambrecht, Walter, Norden
Linnebach, Walter, Laudenbach
Melbeck, Heinrich, Hamburg-Harburg
Nowald, Alfons, Visselhövede
Pegel, Karl, Kempen
Pegel, Elisabeth, Kempen
Radtke, Werner, Heidenoldendorf
Renker, Armin, Zerrall
Riech, Herbert, mit Frau, Hannover
Sartor, Gustav, Elberfeld
Scherling, Kurt, Bremen
Schlöhmman, Helga, Essen
Specht, Dorelies, Wuppertal
Tschumi, Edith, Laufen-Schweiz
Wiegand, Karl-Dieter, Sinzig

Haus Nordland
Hotel Stadt Hamburg
Schucharbts Hotel
Haus Daheim
Frisingstr. 17
Haus Nordland
Bruns Hotel
Haus Nordland
Haus Nordland
Schucharbts Hotel
Haus Daheim
Roonstr. 5
Schucharbts Hotel
Bruns Hotel
Bruns Hotel
Haus Nordland
Knyphausenstr. 24
Halemstr. 6
Halemstr. 6
Bismarckstr. 10
Schucharbts Hotel
Schucharbts Hotel
Gartenstr. 41c
Bruns Hotel
Haus Nordland
Frisingstr. 17
Schucharbts Hotel
Halemstr. 6

Dat Huus an de Waterkant

NORDSEEBAD NORDERNEY

Kaiserstrasse 9 — Telefon 129

Zentralheizung — fließend warm, Wasser
Behagliche Aufenthaltsräume
Direkt am Meer — Gute Verpflegung
Pauschalkuren — Prospekt anfordern

Pension Felicitas

gepflegte FAMILIENPENSION
Geheizte Räume — Seeaussicht

Damenpfad 15 — Fernruf 271

Pauschalkuren, Prospekt anfordern

der Badeort auf dem steinernen Schutzwall eine jetzt vier Kilometer lange prachtvolle Straße erhielt, die von jeher von den Kurgästen als beliebtester Promenadenweg benutzt worden ist. Alle Anforderungen, die man an einen solchen stellen könnte, sind erfüllt: Das glatte Steinpflaster ermöglicht ein bequemes Gehen. Er ist frei von Staub und Schmutz. Durch seine leichte Neigung zur See hin ist der Weg auch nach stärksten Regengüssen sogleich wieder trocken und jederzeit begehbar. In der abendlichen Dämmerstunde des Sommers ist er dicht bevölkert, wenn die Kurgäste sich beim Schein der hellen Lampenbeleuchtung auf ihm ergehen. Als natürlicher Verbindungsweg zwischen Ort und Strand wird er dauernd benutzt.

Aber es scheint mir, daß dieser Strandweg, den in solcher Güte der Ausführung und in solcher Länge wohl kein anderes deutsches Nordseebad aufweisen kann, noch nicht genügend bewußt und grundsätzlich als einzigartiges Norderneyer Kurmittel ausgenutzt wird. Ich denke vor allem an die kühleren Jahreszeiten, welche das Baden in der See und längeres Sitzen und Spielen am Strand von selbst verbieten. In dieser Zeit könnte der kurgemäße Spaziergang auf der Strandpromenade als ärztliche Verordnung geradezu wesentlicher Bestandteil der Kur werden. Da bei Hochwasser die Brandung unmittelbar an die Strandmauer schlägt, und feinste Seewassertröpfchen die Luft durchsetzen, ist der Aufenthalt auf der Strandpromenade die Form einer Dauerinhalation, wie man sie sich schöner kaum vorstellen kann. Vor einem Gradierwerk, mit dessen Wirkung man diese Inhalationsmöglichkeit vergleichen könnte, hat die Strandpromenade den großen Vorzug der landschaftlichen Schönheit und der abwechslungsreichen Bilder.

Die Inhalationskur auf der Strandpromenade ist somit in jeder Jahreszeit geeignet zur Behandlung und Kräftigung der Atemwege, sowie zur allgemeinen Abhärtung. Die Möglichkeit zu kurgemäßer individueller Anwendung besteht, wenn unter sachkundiger ärztlicher Leitung der Einfluß der Gezeiten, von Wind, Wetter, Länge des Weges und Tempo der Gangart in Rechnung gestellt werden.

Die 4 Kilometer lange Wegstrecke könnte auch als Terrainkur dienen, wenn ein etwa allzu reichlich angesammeltes Fettpolster gemindert werden soll. Ein flotter Marsch über die ganze Länge der Strandmauer in erfrischendem, die Hautabdünstungen sogleich fortnehmenden Seewind wird in Verbindung mit entsprechender Diät seine Wirkung kaum verfehlen. Andererseits wird der glatte Weg, ohne Steigungen und Unebenheiten mit Maß ausgenutzt, auch dem Herzkranken und Gehbehinderten, soweit nicht gerade eine besonders steife Brise weht, den Vorteil der freien, reinen Atmungsluft bringen.

Es ist selbstverständlich, daß der Kurgast seine Kleidung

der Witterung anpaßt, um sich nicht vom kräftigen Wind zerzausen oder vom Regen überraschen zu lassen. Aber Tage, die im Gebirge durch Landregen, dem berüchtigten Schnürlregen, die Freude an der Reise beeinträchtigen, sind an der See selten. Kurze Regenböen sind hier die typische Form des Regenwetters. Wenn sie vorüber sind, ist der Weg schnell wieder trocken.

Und wie viele schöne Eindrücke, ganz abgesehen von Licht und erfrischender salzhaltiger Seeluft vermittelt der Weg über die Strandpromenade einem jeden, der auch nur etwas empfänglich ist für die Schönheiten der Nordseeinseln. Die oft in rascher Folge wechselnde Beleuchtung von Himmel und See, die eindrucksvollen Wolkenbilder, welche die am abendlichen Westhimmel untergehende Sonne hervorzaubert, erfreuen das Auge. Das Spiel der Möwe und ihren eleganten Flug in stark bewegter Luft mag man immer wieder betrachten. Man freut sich an ihrer Zutraulichkeit oder auch Verwegenheit, wenn man sie mit etwas Geduld dahin gebracht hat, daß sie ein Stückchen Brot im Fluge aus der Hand nehmen. Dazu kommt die übrige Vogelwelt, die sich allerdings dem Menschen gegenüber etwas mehr reserviert verhält. Schnell lernt man sie an ihrem Ruf und an ihren Flugbewegungen erkennen. Ihr Treiben am Strand und auf den Bühnen, ihre beschauliche Ruhe und die lebhaften Auseinandersetzungen bei der Nahrungssuche ergeben immer wieder unterhaltsame Bilder. Und nicht zuletzt bietet der Weg auf der Strandmauer einen abwechslungsreichen Blick auf das Halbrund des Horizontes und die Weite der See. Bald liegt sie in spiegelnder Ruhe, bald bewegt in Wellen, die sich zu tobendem Brausen steigern können. In der Ferne heben sich die Umrisse der Ueberseedampfer ab und in der Nähe ziehen Fischerboote und kleinere Frachter vorüber. So wird der tägliche Weg über die Strandpromenade fern von Eintönigkeit jedesmal wieder zum Erlebnis. Stets gibt es etwas Neues, etwas Anderes zu sehen: Die so gehobene Stimmung fördert den guten Verlauf der Kur. Und wer als Einzelgänger sich lieber etwas fern vom großen Schwarme hält, für den hat die Länge der Strandpromenade genügend Ausweichmöglichkeiten, so daß er mit sich und der See allein ist.

Obwohl die Strandpromenade unmittelbar vor dem Ort liegt, ist kaum ein Wohngebäude von ihr aus zu sehen, der Gesamteindruck ist immer der, daß man sich ganz der heilenden Kraft, welche die Strandpromenade vermittelt, hingeben kann.

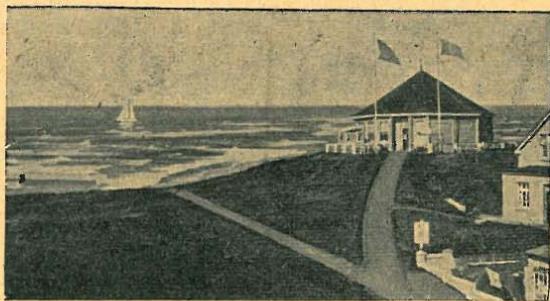
Stunde der Musik

Auch in den Wintermonaten findet die von Susanne Fischer vor zwei Jahren ins Leben gerufene „Stunde der Musik“ statt, deren Leitung die bekannte Norderneyer Pianistin wieder selbst übernommen hat. Die Einladung zum Abonnement verzeichnet als Mitwirkende Prof. Wilhelm Stroß, Helmut Höver (Violine) und den Bariton Hans Eberhardt. Susanne Fischer wird außerdem einen eigenen Klavierabend geben. Für einen Trio-Abend sind Werke von Schubert und Dvorak vorgesehen.

PRIVATPENSION PAUL STRÜP

Halemstraße 6 —:— Fernruf 189

Zimmer mit fließendem warmen und kalten Wasser
— Neuzeitig eingerichtet — Bad, Zentralheizung —
Strandnähe — Zentralgeheizte geschlossene Veranda
— Für Herbst, Winter, u. Frühjahrskuren besonders
geeignet — Wohnung mit und ohne Pension, auch
Küchenwohnung zum Selbstwirtschaften —
Angenehmer Aufenthalt für Familien mit Kindern
— Referenzen langjähriger Gäste.



Marienhöhe

Inhaber Ernst Radtke

die Konditorei
am Weststrand

bekannt durch ihre
Qualitätserzeugnisse

VOM LEBENSLAUF DER DÜNEN

Von Prof. Dr. Niemeyer, Norderney

„Die Dünen sind ein Haufen Sand, auf dem manchmal ein paar Gräser stehen und auf dem man sich sonnen kann“, so definierte kürzlich ein Kurgast den Begriff „Dünen“ nach seinem ersten Ferientag. Die Sonne aber nahm das übel und zog sich Wolkenschleier vors Gesicht. Und da unser Kurgast sich in den Kopf gesetzt hatte, seine Ferien auf der Insel zu absolvieren, wurde er zum Strand- und Dünenläufer. Nach einigen Tagen kam er wieder zu mir: „Ist doch gut, daß wir kein Faulenzwetter hatten. Ich bin schon zweimal bis zum Ostende der Insel gelaufen. Da merkt man ja erst, wie großartig Meer und Dünen unter einem Wolkenhimmel in der freien Natur sind.“ Und: „Die Dünen sind ja garnicht alle gleich, manche sind ganz weiß, fast ohne Vegetation, andere haben eine dichte Pflanzendecke. Aber Ordnung und System habe ich noch nicht gefunden. Können Sie mir da nicht helfen? Können wir nicht mal zusammen raus-

Strandroggens) stockt. Hinter dem sandfangenden Büschel zieht sich ein meterlanger schmaler Sandrücken hin: Das Baby-Stadium wird hier eben überschritten.

Und nun geht es über den sanft geböschten Fuß in steilem Anstieg auf die hellen hohen Dünen, die als fest geschlossener Zug den Strand begleiten und 10 bis 15 Meter hoch oder höher sind. Zwar ist dort auch zuweilen ein Büschel des Blauen Helms zu sehen, doch herrscht hier der etwas bescheidener aussehende, aber auch in dicken Büscheln und Horsten wachsende Helm oder Strandhafer vor (*Ammophila arenaria*). Man sieht, wie hinter jedem Büschel der Sand zu Rücken aufgeweht ist; ja man sieht die Rücken im steifen Wind förmlich wachsen, die Windrippeln langsam darüber wandern. Hierher, hier oben, kommt keine Sturmflut mehr. Der Boden ist durch den Regen entsalzen. Wir schauen uns um: meerwärts der einige hundert Meter breite Strand mit dem wehenden Sandschleier darüber, im Osten und Westen 100 Meter oder breiter der langgestreckte, oben in einzelne Kuppen aufgelöste Zug der hellen Helm-Dünen, gegen den der Sand anstäubt. Hier sind die Spitzen des Helms fast im Sand ertrunken, dort hat ein Windriß meterlange Helmwurzeln bloßgelegt und läßt eine Kreuzschichtung der Sande erkennen. Wir sind in der Welt der ausgewachsenen, vollreifen Dünen: Ideal des Kurgastes und — der modernen „Dünenmeiers“, die Dünen und Strand zu pflegen haben.

Und dann stapfen wir inseleinwärts: wir müssen doch sehen, warum die Dünen dort dunkler sind. Durch Stranddorngebüsch mit roten Beeren kommen wir bald auf die dunklen, unregelmäßigen Dünen. Sie sind mit Kriechweiden und vor allem mit kurzen Gräsern wie Silber- und Borstgras bewachsen. Flechten, Moose und allerlei andere Pflanzen gesellen sich hier und da hinzu oder überwiegen sogar. Wir klettern auf eine besonders hohe Düne und schauen uns um: ja es ist so, diese Kleingrasdünen nehmen den allergrößten Teil des gesamten Dünengebietes der Insel ein. An manchen Stellen sind sie aufgerissen, der Wind hat zirkusartige Nischen ausgeweht und den Sand — meist ostwärts — über die Düne gekippt: so sind „Haldendünen“ oder gar große, fast kahle Flugsandfelder entstanden, auf denen hier und da etwas Helm kümmerlich stockt. Eine zweite Jugend ohne Saft und Kraft. Schließlich wird das alles einmal der Wind ausgelöscht, vielleicht entsteht ein flaches, weites Dünenal; oder Sturmfluten befördern den Sand ins Meer zurück — wie das heute noch an ungeschützten Stellen oder auf ungeschützten kleinen Düneninseln geschehen kann.

So vollendet sich der Lebenslauf einer Düne: manchmal stirbt sie jung, nach wenigen Tagen — mancherorts erst nach Jahrhunderten als „graue“ oder „schwarze“ Düne. Also nicht willkürlich sind die Dünen über die Insel verstreut, sondern nach ihrem Lebensgesetz: Vordünen leben nur auf dem breiten Sandstrand, hinter dem allein auch — und nur dort allein — die hohen, hellen Helmdünen in einem bis höchstens 200 Meter breiten Streifen leben können. Fehlt die Sandzufuhr, weil der Strand zu breit geworden ist, und neue Helmdünen sich davor gebildet haben oder weil der hochwasserfreie Strand vom Meer aufgezehrt ist, dann laugt der Dünenboden aus, und Kleingräser und Sträucher bestimmter Art ziehen ihre schützende Decke über die nicht mehr wachsende Düne. All kloor?



Ein lustiger Dünenausflug Archiv Kurverwaltung

laufen?“ „Gewiß, gern. Morgen bei Ebbe. Da hoffe ich, Ihnen die Augen so weit öffnen zu können, daß Sie selbst Geburt, Reife und Alter der Dünen erkennen werden. He.“

Am breiten Strand irgendwo östlich der Weißen Düne. Der Ebbstrom ist gekentert. Ein kräftiges Rauschen der bisher schwachen Brandung setzt plötzlich ein: der Flutstrom kommt. Der Wind frisch auf. Der Strand sieht feucht aus: trotzdem treiben mit dem Nordwest dünne Schleier weißen Sandes vom Strand weg gegen den Fuß der Dünen hin. Die Rippelmarken in den flachen, leeren Sandprieln sind hier und da von dem hellen, windverwehten Sand nachgezeichnet. Außerhalb des Spülsaumes mit seinem Tang, seinen Muschelresten und Quallen und dem, was sonst an der Grenzlinie der letzten Flut zurückgeblieben ist, ist der Strand heller und trockener. Kräftiger stäubt hier der Sand von der sanftgeböschten Bodenwelle, dem Strandwall. Da sind ja Barchane en miniature: unregelmäßig-halbmondförmige, einige Zentimeter hohe Sandwellen, deren Spitzen oft miteinander verwachsen und mit dem Wind gerichtet sind. Wir stecken ein Stöckchen hinein: und siehe da, nach wenigen Minuten ist der Kamm des Barchans schon handbreit weitergewandert. Diese Barchane sind reine Winddünchen, rasch entstehend und vergehend. Der breite Strand mit dem Strandwall aber ist das Nährgebiet der hohen Dünen, auf die wir jetzt zuwandern.

Bald stellen sich bis halbmeterhohe flache Dünen ein, aus denen kurze Grashalme hervorschauen: ziehen wir dran, dann merken wir, daß sie unterirdisch miteinander durch eine Art von Wurzeln verbunden sind: es ist die Dünenquecke oder der Strandweizen (*Triticum junceum*); Ueberflutungen bei Sturm kann er vertragen, wegen der lichten Bestockung aber nur einen Teil des zugewehten Sandes festhalten. Hier liegt nämlich ein Dünen-„Baby“ vor uns. Nicht weit vom Dünenfuß steht eine etwas höhere Düne dieser Art, höher durch einen aufgesetzten Rücken, vor dem ein Büschel des bläulich-grünen Blauen Helms (oder

PENSION SANSSOUCI

Bes. Frau Frida Hoffmann, Knyphausenstr. 20

geheizte Räume / Seeaussicht
gute Küche / Pauschalkuren

„Für Sportveranstaltungen prädestiniert“

Dies sagte Dr. med. Hesse bei der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Nord- und Ostseebäder im Rahmen des 4. Deutschen Bädertages in Bad Pyrmont. Dr. Hesse begründete dies insbesondere damit, daß das Nordseeheilbad Norderney eine große Turnhalle zur Verfügung habe, in der selbst bei schlechtem Wetter vorgesehene Sport-Disziplinen reibungslos abgewickelt werden können. So wurden z. B. die Tennisturniere im vergangenen Sommer zum Teil in dieser Halle abgewickelt.

Plattdeutsche Bühne des Heimatvereins

In den vergangenen Jahren erwies sich die Spielgemeinschaft des Norderneyer Heimatvereins als eine ausgezeichnete Laienbühne mit betont volkstümlichem, volkstumsgebundenen Programm. Diese Spielschar wird ihre Winterarbeit in Kürze mit dem dreiaktigen Lustspiel von J. P. Asmussen „Das Verlägenheitskind“ eröffnen. Es sind dann eine Reihe von weiteren Inszenierungen geplant.

Bob Iller beim Fernsehsender New York

Bei einem Gesellschaftsabend zum 4. Deutschen Bädertag in Bad Pyrmont traten auch einige Norderneyer Künstlergäste einprägsam in Erscheinung. Gewichtige Stützen eines großartig gelungenen Programms waren dort Kammersängerin Tresi Rudolph, Bob Iller und Friedel Hensch und die Cyprys. Alle diese von Norderney her bestens bekannten Mitwirkenden wurden nach ihrem Auftreten enthusiastisch gefeiert. Während Tresi Rudolphs bezaubernder Sopran Verdi- und Puccini-Arien zu einem bezwingenden Erlebnis werden ließ, begeisterte Bob Iller durch seine geistvollen Plaudereien. Wie immer boten Friedel Hensch und die Cyprys ein musikalisches Kabarett eigenwilliger Prägung.

Bob Iller wurde von einer großen New Yorker Fernseh-Gesellschaft für einige Fernseh-Sendungen im Januar 1951 verpflichtet. Er wird dort in Englisch conferieren und erklärte uns dazu, daß er vor zwei Jahren beim Leave Centre in Norderney die erfolgreiche Premiere in der Englisch-Conference absolviert habe.

R. B.

Professor Dr. Wilden

Auf Seite 4 unserer Nummer 13 brachten wir die Plauderei „Das alles erwärmt unser Herz“ mit Professor Dr. Wilden. Der Druckfehlerteufel hatte aus dem i ein a gemacht. Sie sehen also, liebe Leser, es kommt auf das i-Tüpfelchen an, und der vorwitzige Kobold der schwarzen Kunst vermag aus einem Wild leicht einen ganzen Wald zu machen. Nun, die Düsseldorfer kennen ohnehin „ihren“ Professor Dr. Wilden, der sich um Kunst und Wirtschaft so große Verdienste erwarb.

Herausgeber und Verlag: Niedersächsisches Staatsbad, Norderney. Telefon 212 und 213. Druck: Soltausche Buchdruckerei. Verantwortlicher Redakteur: Rudolf Boden, An der Mühle 3, Telefon 562. Gesamtvertrieb und verantwortlich für den Anzeigenteil: Kurt Winhold, Damenpfad 11, sämtlich Norderney. — Einzelpreis: 0.40 DM. Monatsabonnement 1.60 DM zuzügl. Postzustellungsgebühren für auswärtige Bezieher. — Der „Norderneyer Badekurier“ erscheint wöchentlich; während der Wintermonate monatlich.

Pension Selann

Bismarckstraße 14 / Telefon 479

Fließendes Wasser, warm und kalt
Zentralheizung / Bäder im Hause

Pauschalkuren



Frau Rena trinkt Tee

Sie hat viele Gründe, Tee anderen Getränken vorzuziehen: Tee ist bekömmlich, er ist billiger als andere anregenden Getränke, Tee erfrischt ohne aufzuregen - aber der Hauptgrund, so verrät uns Frau RENA, ist doch dieser: er schmeckt ihr so besonders gut, denn sie trinkt

Onno Behrends Tee

ONNO BEHREND'S TEE - IMPORT, NORDEN (OSTFRIESL.) UND HAMBURG (AFRIKAHAUS)

Asthma- und Katarth-Kranke

finden passende Aufnahme

in der Privatpension

HAUS STRÜP

Halemstraße 6 Telefon 189

Bruno Hotel

Zentralheizung

Fließendes warmes Wasser

Angenehmer Aufenthalt

Beste Verpflegung

Pauschalkuren der Staatlichen Kurverwaltung
Prospekte anfordern!

Telefon 231

Bes. HANS BRUNS

HAUS MEYERDREES

JANUSSTRASSE 3

TELEFON 384

am Rande der Kuranlagen in der Nähe der Warmbadhäuser gelegen, bietet Ihnen zu jeder Jahreszeit einen angenehmen Aufenthalt.

Zentralgeheizte moderne Räume, gute Küche
und aufmerksame Bedienung tragen zu Ihrer
Erholung bei.

Langjährige Erfahrung, beste Empfehlungen!

Norderneys Heilkräfte und Rureinrichtungen

Die Grundlage der Heilerfolge Norderneys bilden seine natürlichen Heil- und Kurmittel: Das Nordseeklima, in der Stärke seiner Einwirkung abstufbar, von der strandnahen Zone bis zum Aufenthalt im geschützten Kurpark und in den ausgedehnten Laub- und Nadelwäldern, das Meerwasser in seinen verschiedenen Anwendungsformen als kaltes und warmes Seebad, zur Inhalation und zur Meerwassertrinkkur, der Meeresschlick, bekannt durch die beliebten Wattenwanderungen, als Packung und Vollbad altbewährtes Mittel der Wärmebehandlung.

Allgemein kann gesagt werden, daß der rechte Gebrauch dieser als starke Lebensreize wirkenden Kurmittel eine Kräftigung und Abhärtung, eine Steigerung aller Organfunktionen, eine Hebung des Stoffwechsels und eine allgemeine Umstimmung bewirken.

Die Besonderheit der stetig bewegten Meeresluft mit ihrer großen Reinheit, gleichmäßig hohem Feuchtigkeitsgehalt und während eines großen Teiles des Jahres sehr ausgeglichenen Temperaturverhältnissen bringt den Luftwegen eine ausgesprochene Schonung. Die Beimengung von Bestandteilen des Meerwassers in Form von Tröpfchen, Salzkristallen und Gasen schafft auf natürliche Weise die mit den Gradierwerken und Inhalatorien der Mineralbäder angestrebte Luftzusammensetzung. Die kalten Seebäder gelten als mächtiges Anregungsmittel für alle Stoffwechselfvorgänge im Körper. Norderney bietet außerdem mit seinem einzigartigen Seewasser-Wellenschwimmbad die Möglichkeit, diese Wirkung bei jeder Wetterlage und zu jeder Tageszeit auszunutzen.

Die warmen Seebäder (Solbäder), die im Warmbadehaus genommen werden, sind in gewisser Hinsicht wirksamer als das kalte Seebad, da hierbei die chemische Zusammensetzung der Salzlösung mehr zur Geltung kommt.

Im Inhalatorium im Warmbadehaus sind Inhalationsgeräte nach dem System Heyer-Schnitzler für die zusätzliche Inhalation von zerstäubtem Meerwasser und für pneumatische Inhalationen in Betrieb.

Die Abgabe von trinkbar gemachtem Meerwasser zur Meerwassertrinkkur erfolgt im Warmbadehaus zu den üblichen Oeffnungszeiten und am Nordbadestrand.

Die finnische Sauna erfreut sich steigender Beliebtheit und bildet eine wertvolle Ergänzung insbesondere zur Unterstützung seeklimatischer Winterkuren. Weitere zusätzliche Behandlungsmöglichkeiten bilden Massage, Gymnastik und Diätikuren.

Der Reichtum wertvoller Kurmittel allein ist nicht imstande, einen Heilerfolg zu verbürgen, wenn sie nicht in der richtigen Auswahl und in einer dem jeweiligen Krankheitszustand und der Reaktionsfähigkeit des Körpers angepaßten Weise zur Anwendung kommt. Es ist Sache baderärztlicher Betreuung, Kranke, Krankheitsgefährdete oder Genesende, die unser Nordseeheilbad im Rahmen seiner Heilanzeigen aufsuchen, vor übermäßigem oder falschem Gebrauch d. Kurmittel zu bewahren. Luft und Sonne wie auch das Seebad vermögen nicht nur zu heilen, sondern auch zur Ueberreizung zu führen und Schaden anzurichten. Auch die Wahl der Jahreszeit muß vor der Kur sorgfältig erwogen werden. Von den Heilungsuchenden werden immer mehr die verkehrsstilleren Jahreszeiten bevorzugt.

Badeärzte:

| | |
|--|-------------|
| Dr. med. Lampe, Poststraße 2 . . . | Telefon 254 |
| Dr. med. Hesse, Moltkestraße 15 . . . | " 233 |
| Dr. med. Lasius, Janusstraße 6 . . . | " 288 |
| Dr. med. Weisbrodt, Am Weststrand . . . | " 230 |
| Dr. med. Winkler, Hafensstraße 1 . . . | " 363 |
| Dr. med. Gertrud de Boer, Moltkestraße 8 | " 388 |
| Dr. med. Victor Scheffel, Knyphausenstr. 22 . . . | 572 |

Fachärzte:

| | |
|---|-------|
| Prof. Dr. Dr. Goeters, Benekestraße 23 . . . | " 185 |
| Facharzt für Kinderheilkunde Kinderheilstätte „Seehospiz Kaiserin Friedrich“ | |
| Dr. med. Winderlich, Jann-Berghaus-Str. 13 | " 251 |
| Facharzt für Chirurgie | |
| Dr. med. Goedecke, Heinrichstraße 2 | " 284 |
| Facharzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe | |

Zahnärzte:

| | |
|---|-------|
| Dr. med. dent. Boumann, Janusstr. 9 | " 428 |
| Dr. med. dent. Kibath, Am Denkmal | " 324 |

Dentisten:

| | |
|--|-------------|
| Staatl.-gepr. Dentist Busch, Strandstr. 11 | Telefon 449 |
| " " " Westenberger, m. Röntgen-Einrichtung, Roonstr. 3 | " 290 |
| " " " Jann-Berghaus-Straße 69 | " 422 |

Apotheke: Kirchstraße 12 309

Städt. Krankenhaus, Mühlenstraße, Fernsprecher 237

Modernst eingerichtet mit fließendem warmen und kaltem Wasser in sämtlichen Zimmern, Operationsräume — Röntgendiagnostik — Labor — EKG — Kurzwellen.

Fachärzte für Chirurgie und Frauenleiden im Hause. Isolierstation im besonderen Gebäude vorhanden.

Kinderkrankenhaus, Benekestraße 27, Telefon 185

(angeschlossen an die Kinderheilstätte Seehospiz Kaiserin Friedrich). Leitender Arzt Prof. Dr. Dr. Goeters Facharzt für Kinderheilkunde.

Krankengymnastik:

Frau Ingeborg Pittschen, staatl. geprüfte Krankengymnastin Jann-Berghaus-Str. 13, Tel. 228 (Valentien) Weitere Massage- und Gymnastikkräfte werden durch das Verkehrsamt nachgewiesen



NIEDERSÄCHSISCHES STAATSBAD NORDERNEY

Badezeiten ab 8. Oktober 1950 bis auf weiteres

| Tag | Warmbad | Sauna | Inhalatorium | Wellenbad |
|------------|------------------|---------------------------|--------------|--------------------|
| Montag | — | — | — | 10-12 u. 16-18 Uhr |
| Dienstag | 9—12 u. 15—17 | Herren 10-12, Damen 15-17 | 9—12 Uhr | — |
| Mittwoch | — | — | — | 10-12 u. 16-18 Uhr |
| Donnerstag | 9—12 u. 15—17 | — | 9—12 Uhr | — |
| Freitag | — | — | — | 10-12 u. 16-18 Uhr |
| Sonnabend | durchgehend 9—17 | Damen 10-12, Herren 15-17 | 9—12 Uhr | — |
| Sonntag | — | — | — | 10—12 Uhr |

Kurverwaltung

Zur Herbst- und Winterkur

NACH DEM NORDSEEHEILBAD NORDERNEY

Rasche Erholung bei körperlicher und nervöser Erschöpfung
Seeklimatische Heilwirkung bei chronischen Katarrhen der Luftwege
und bei Überempfindlichkeits-Erkrankungen

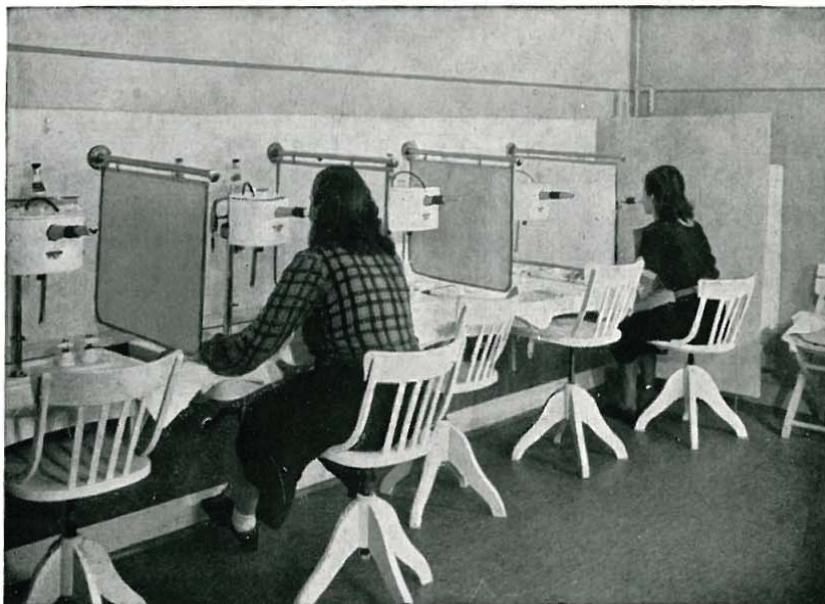
Das Staatsbad Norderney bietet hierfür besonders geeignete Kureinrichtungen



Das Seewasser-Wellenschwimmbad mit einer durchgehenden Temperatur
von 22 Grad Celsius und mit künstlichen Meereswellen
Zugleich Raum-Inhalatorium

Einzigartig in Europa!

INHALATORIUM FÜR MEERWASSER-INHALATIONEN



Norderney verbindet auch in der kühleren Jahreszeit die Eigenart seiner insularen Lage mit seinen anerkannten Vorzügen als größte verkehrsgünstig gelegene Inselstadt

Seewasser-Wellenschwimmbad und Warmbadehaus bleiben geöffnet

Wohnliche Hotels und Pensionen mit Zentralheizung und behagliche Gaststätten bleiben
in Betrieb

Heizbare Zimmer — Unterhaltung — Gesellige Veranstaltungen